

Zukünftige Hausärzte aus ganz Europa trafen sich in Wien

Ein Highlight des Sommers

Bericht von drei Mitgliedern der Jungen Hausärztinnen und -ärzte Schweiz (JHaS), die an der Vasco da Gama Präkonferenz und der Wonca Europa-Konferenz in Wien 2012 teilgenommen haben.

Jenny Bruni, Sven Streit,
Susanne Cording,
Franziska Morger

Think globally, act locally – erste Eindrücke der Präkonferenz in Wien 2012

Jenny Bruni

Am 2. Kongress der JHaS¹ – Junge Hausärzte Schweiz hörte ich einen bewegenden Vortrag des neuen Präsidenten des Vasco da Gama Movement (VdGM²), Harris Lygidakis, über «Family medicine and Primary Healthcare in Europe – a glance across the border». Da es mir wichtig ist, was sich *across the borders* also bei unseren europäischen Nachbarn, wenn nicht sogar global, im Gesundheitswesen so tut, meldete ich mich zur Teilnahme der von VdGM organisierten Präkonferenz (und der ihr folgenden Wonca³ Europe Konferenz) in Wien an.

Junge Hausärzte* und solche, die es noch werden wollen, strömten beim ersten Treffen der Präkonferenz zusammen. Unkompliziert kam man mit den circa 50 Teilnehmern aus ganz Europa und sogar den USA in erste Gespräche. Vertieft wurden sie in 5 Workshop-Gruppen, in denen man über Aus- und Weiterbildung, Stellenwert der Forschung in der Grundversorgung, Ansehen und Wertschätzung von Hausärzten im eigenen Land angeregt diskutierte.

Die Präkonferenz war ein Highlight meines Sommers. Ich hatte eine optimale Gelegenheit, über Weiterbildungssysteme der Hausarztmedizin ausserhalb der Schweizer Grenzen informiert zu werden. Besonders beeindruckt war ich von den Ausbildungsprogrammen der skandinavischen Länder, der Nieder-

lande und England. Dort ist es selbstverständlich, dass zu Beginn der Weiterbildung der Blick für die Hausarztmedizin geschärft wird, die Motivation aufgebaut oder erhalten wird, was bei uns in der Schweiz (im Moment) leider noch in den Kinderschuhen steckt.

Andererseits war ich erschrocken über manch düstere Aussichten der südlichen Länder, die in der Euro-Krise stecken. Spanischen Kollegen wird der Arbeitsvertrag wohl nicht verlängert, eine portugiesische Kollegin sprach von 3 Euro Stundenlohn als Spitalärztin in Ausbildung. Kroatische Kollegen befürchten einen noch grösseren Hausarztmangel aufgrund von Abwanderung, wenn 2013 Kroatien der EU beitreten wird.

Auch wenn keine optimalen Lösungen bei vielen unserer Diskussionen und Debatten gefunden wurden, das Motto *Think globally-act locally* wurde gestärkt: Kontakte wurden geknüpft und Ideen ausgetauscht – sie werden nun wachsen – bis zur nächsten Präkonferenz und dem nächsten Highlight: die Wonca World Konferenz in Prag.

Auf zu neuen Ufern

Sven Streit, ehem. VdGM-Präsident, Co-Präsident JHaS

In Wien trafen sich auch dieses Jahr am Vortrag zum Wonca Kongress viele junge und zukünftige Hausärzte zur Präkonferenz von VdGM. Das «Vasco da Gama Movement» war 4 Jahre lang auch meine Hei-

* Zugunsten der Leserlichkeit wird die männliche Form verwendet, wobei stets die weiblichen Kolleginnen mit angesprochen sind.

1 JHaS: Junge Hausärztinnen und -ärzte, gegründet 2006 inspiriert von den ersten VdGM Präkonferenzen.

2 VdGM: Vasco da Gama Movement, Vereinigung der jungen und zukünftigen Hausärztinnen und -ärzte Schweiz mit Delegierten aus über 30 europäischen Ländern.
www.vdgm.eu

3 Wonca: Global family doctor. Netzwerk aller Fachgesellschaften für Hausärzte weltweit. Jährlich findet in einer anderen europäischen Stadt die Europakonferenz statt.
www.globalfamilydoctor.com,
www.Woncaeurope.org

Korrespondenz:
Dr. med. Sven Streit
Co-Präsident JHaS
Sulgenauweg 6
CH-3007 Bern
[sven.streit\[at\]jhas.ch](mailto:sven.streit[at]jhas.ch)

Wonca World Conference mit erstmaliger weltweiter Präkonferenz junger und zukünftiger Hausärzte vom 24.–29. Juni 2013 in Prag

Nur alle paar Jahre findet eine weltweite Wonca-Konferenz statt. Aus diesem Grund veranstaltet das VdGM zum ersten Mal ebenfalls eine weltweite Präkonferenz. In Gruppen mit Vertretern aus je einem Land werden an zwei Tagen wichtige Themen der Hausarztmedizin diskutiert. Jedes Land darf 1–2 Teilnehmer an die Präkonferenz delegieren. Die JHaS sponsern diesen jungen Hausärzten die Kongressgebühr, Flug und Hotelübernachtung bis zu einer maximalen Pauschale. Bewerbungen bitte an: [sven.streit\[at\]jhas.ch](mailto:sven.streit[at]jhas.ch). Sollten freie Plätze bereitstehen, kann über dieselbe Adresse eine Teilnahme ohne Sponsoring organisiert werden. Mehr auf www.Wonca2013.com oder www.vdgm.eu

3. JHaS-Kongress in Thun am 20. April 2013

Ist die Reise nach Prag zu weit, möchtest du aber trotzdem junge und zukünftige Hausärzte treffen? Dann komm an den nächsten JHaS-Kongress! Weitere Infos unter www.jhas.ch oder www.jhas-kongresse.ch/2013

mat, bot unerschöpfliche Austauschmöglichkeiten und führte zu neuen Freundschaften. Wir, das sind der 7-köpfige Vorstand und das *Europe Council* (Versammlung europäischer Delegierter), sind besonders zur Wonca-Kongress-Zeit aktiv. Aber auch während des Jahres organisierten wir Austauschmöglichkeiten für Assistenzärzte, vergaben Forschungs- und Austauschprogrammpreise und förderten ähnliche Netzwerke für Junge in der ganzen Welt. Heute gibt es bis auf Afrika auf jedem Kontinent eine Vereinigung junger Hausärzte. VdGM bescherte mir eine unvergessliche Zeit und eine grosse Portion Motivation für mein Engagement in der Schweiz. Eigentlich logisch beim Motto *Think globally – act locally*.

Dank VdGM entstand in der Schweiz die JHaS. Nun war es Zeit, etwas zurückzugeben: Dank der JHaS gibt es einen VdGM Fonds, der in Zeiten von Wirtschaftskrisen in Europa jungen Kollegen die Anreise zum Wonca- bzw. VdGM-Kongress sponsert. Es war eine beeindruckende Zeit, und ich vermisse die Kontakte gleichgesinnter Kollegen. Froh bin ich, eine gute Nachfolgerin als Schweizer Delegierte fürs Vasco da Gama Movement gefunden zu haben, und ich wünsche Susanne Cording dabei unvergessliche Erfahrungen.

Willkommen in Europa

Susanne Cording, neue VdGM-Delegierte für die Schweiz

Es war Glück, am WONCA-Kongress in Wien teilzunehmen. Er ermöglichte mir so viele Austauschmöglichkeiten: Man trifft verschiedene Generationen von Hausärzten, lernt unterschiedliche Kulturen auch im Gesundheitswesen kennen und erlebt in meinen Augen traditionelle Hausärzte aber auch eine neue Generation von forschenden oder in Gesundheitspolitik aktiven Ärzten.

Dieses Jahr übernahm ich von Sven Streit die Aufgabe, die Schweizer jungen Hausärzte im Europe Council von VdGM zu vertreten. Noch ohne zu wissen, was diese Aufgabe im Detail bedeutet, machte ich mich auf nach Wien mit einer Mischung von Neugierde, aber auch Ängsten. Wird es mir gefallen?

Die Atmosphäre, die ich dort dann antraf hat mir nicht nur die Ängste genommen sondern mich enorm motiviert: Wir waren eine internationale, junge, dynamische Gruppe von «Botschaftern» aus über 30 Ländern, die sich in kleinen Gruppen zum Thema «Die Kunst, ein guter Hausarzt zu werden» austauschte. Ich wurde davon überzeugt, dass diese Kontakte mich im Alltag einer Hausärztin bereichern. Und wenn mich das Fernweh packt, gibt es noch das Hippokrates-Programm von VdGM, wo ich für wenige Wochen in einer Hausarztpraxis irgendwo in Europa gehen könnte.

Für mich war die Reise ein riesiger Erfolg. Schon heute freue ich mich auf den nächsten Kongress – diesmal in Prag.

Eigene Erfahrungen sammeln – das Hippokrates Programm

Franziska Morger, Hippokrates-Verantwortliche für die Schweiz

Falls man die Hausarztmedizin in Europa nicht nur im Rahmen eines Kongresses miterleben möchte, gibt es mit dem Hippokrates Programm die Möglichkeit, den Alltag von einem Hausarzt irgendwo in Europa während zweier Wochen hautnah zu erfahren. Dies wird über die JHaS vom europäischen *Life Long Learning*-Programm gesponsert.

Für mehr Informationen: www.vdgm.eu, Rubrik Exchange; für konkrete Fragen: [hippokrates\[at\]jhas.ch](mailto:hippokrates[at]jhas.ch).

